

„Momo“ ein musikalisches Märchen

2.10.21 im Pfrundhaus Kirchlindach

Projektverlauf, Änderungen gegenüber der Planung

Im Verlauf unserer Planung für das Familienkonzert „Momo“ haben sich einige Änderungen ergeben. So mussten wir kurzfristig unseren Sprecher ersetzen und haben - anders als ursprünglich geplant mit Luca Koch - mit dem Sänger und Erzähler Arion Rudari zusammengearbeitet. In Arion Rudari, mit dem wir bereits 2018 zusammengearbeitet hatten, haben wir einen tollen Ersatz gefunden.

Abweichung vom Budget

Ausserdem haben wir durch die grosszügige Unterstützung der Egli-Salm-Stiftung ein zusätzliches Konzert spielen dürfen, was zu einer zusätzlichen Probe und zusätzlichen Einnahmen durch eine Kollekte, aber auch wesentlich grösserem zeitlichen, finanziellen und organisatorischen Aufwand geführt hat. Somit hat sich unser Budget mehr und mehr verändert und wir sind froh, dass wir trotz grösserem Aufwand kostendeckend arbeiten konnten und sogar einen kleinen Überschuss erzielt haben, den wir in die nächste Konzertreihe investieren werden (Raummiete).

Zielgruppen, Zielpublikum, Resonanz

Es freut uns sehr, dass trotz Herbstferien (oder Konzertterminen unmittelbar vor den Herbstferien), Publikum an unsere Konzerte gefunden hat.

Die Werbung in Kirchlindach mit Flyern vor Ort (Briefkästen, Bushaltestellen, ausgewählte Geschäfte, Kirche, Pfrundhaus), die Infomails an sämtliche Lehrpersonen der Gemeinden Herrenschwanden und Kirchlindach sowie der Eintrag auf der Website der Gemeinde Kirchlindach hat dazu geführt, dass einige Familien mit Kindern aus Kirchlindach unser Publikum bereichern haben. Dieses war mit wenig mehr als zwanzig Personen eher klein, aber aufgrund der grossen Leinwand im Pfrundhaus sowie uns drei Musikerinnen und Erzähler hätten wir gar nicht mehr Leute ins Pfrundhaus gebracht. Dieser Aspekt wird bei einem nächsten Konzert in Kirchlindach - insbesondere bei einem Familienkonzert, bei dem wir wieder mehr Personen und Materialien auf der Bühne versammeln würden - bei der Wahl des Konzertraumes ausschlaggebend sein. Die Resonanz des Publikums war riesig und äusserst positiv.

Ziele

Unser grösstes Ziel war, Familien und Kindern aus der Region Kirchlindach, einer Region, die wir uns vorher noch nicht erschlossen hatten, einen Ausflug in die Welt von Momo zu ermöglichen und dies vor allem, indem wir keine Eintrittspreise festlegten, sondern lediglich eine Kollekte am Ausgang erhoben. Dieses Ziel haben wir erreicht. Wirklich in Kirchlindach Fuss zu fassen indem wir ein grosses Publikum aus der Region Kirchlindach ansprechen, ist uns nur teilweise gelungen, was sicher nicht nur am Konzerttermin in den Herbstferien, sondern auch an der aktuellen Coronasituation und der noch neuen Zertifikatspflicht liegt. Ausserdem fanden zeitgleich zahlreiche weitere Veranstaltungen statt, da sehr viele Veranstaltungen noch aus dem letzten Jahr und Anfang 2021 nachgeholt werden, was zu einem temporären Überangebot und diversen Kollisionen führt, was sich aktuell leider nicht vermeiden lässt.

Fazit und Ausblick

Wir bedanken uns sehr herzlich für die grosszügige Unterstützung der Egli-Salm-Stiftung, die uns erlaubt hat, uns einen weiteren Konzertort zu erschliessen. Sehr gerne arbeiten wir wieder einmal mit der Stiftung zusammen und werden bei einer weiteren solchen Gelegenheit noch genauer abklären, welcher Konzertort in der Region Kirchlindach sich von der Grösse her eignet und wie wir ein grösseres Publikum gezielter erreichen können. Der Konzerttermin in den Herbstferien der Schulkinder war nicht ideal, aber aufgrund unserer anderen Konzertdaten gegeben. Dies kann in Zukunft anders geplant werden, indem wir zuerst festlegen, wann wir in Kirchlindach auftreten. Auf jeden Fall würden wir uns sehr über eine weitere Zusammenarbeit freuen.

Im Namen des Trios „Note à Note“

Livia Gučanin, Flötistin des Trios „Note à Note“